

# KIRCHEN UND DER FILMTIPP

präsentiert  
im  
Lichtspielhaus  
Lennestadt

## Das Projekt FILMTIPP

**Kirchen und Kino:** ein Verhältnis zwischen heftiger Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, denn zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Treue, Hingabe, Vertrauen, Leiden, Sterben, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Lebens- und Liebessehnsucht sind die Themen des Films, zugleich aber auch Kernthemen christlichen Glaubens. Gründe genug, dass die Christen und der künstlerisch autonome Film sich gegenseitig wahrnehmen und ihr jeweils eigenes Wissen, wie denn Leben gelingen könnte, ins Gespräch bringen.

**Kirchen + Kino. Der Filmtipp,** ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als **Film des Monats** bzw. als **Kinotipp der katholischen Filmkritik** hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Behelmatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem ›Mehr des Lebens‹, aufrechterhalten.

Der **Filmtipp** zeigt gelungene Filme verschiedener Genres.

Der **Filmtipp** möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Lassen Sie sich ein auf die Welt und die Welt des Kinos.

## Lichtspielhaus | Lennestadt

Lichtspielhaus Lennestadt  
Cinema-Center: Camera - Classic - Contrast  
Hundemstraße 57, 57368 Lennestadt  
Telefon 0 27 23 / 95 95 90  
Fax 0 27 23 / 95 95 92  
info@lichtspielhaus-lennestadt.de  
EINTRITT: € 5,00

LICHTSPIELHAUS  
LENNESTADT

### SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE

Mo 16.9.  
2019

Regisseur Kore-eda zeichnet das sensible Porträt einer eigentümlichen Familie von Dieben und Lebenskünstlern, die ein verwahrlostes Mädchen in ihren Reihen aufnimmt. Der stille Film weitet sich im Verlauf der Erzählung zu einer Reflexion über die Konstitution von »Familie«, die hier als rätselhaftes Geflecht aus Zuneigung und Abhängigkeit gezeigt wird. (Cannes-Sieger 2018) **Japan 2018**

### GUNDERMANN

Mo 7.10.  
2019

Andreas Dresens Biopic über den früh verstorbenen, Bagger fahrenden Liedermacher mit widersprüchlicher Vergangenheit, Gerhard Gundermann, ist ein kluger und einfühlsamer Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte, der das fragile Verhältnis von Realität und Erinnerung, von Verdrängen und Vergessen auslotet. **D 2018**

### DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Mo 11.11.  
2019

Der langersehnte Literaturnobelpreis und die folgende Reise nach Stockholm werden für ein eingespieltes Schriftstellerpaar plötzlich zur Zerreißprobe, als es sich unter öffentlichem Druck mit einer großen Lebenslüge konfrontiert sieht. Großes Schauspielerkino, das mit geschliffenen Dialogen unterhält und über die Stellung von Frauen im Kunstbetrieb reflektiert. **US/S 2017**

### GEGEN DEN STROM

Mo 2.12.  
2019

Eine militante, im Geheimen agierende isländische Umweltaktivistin erfährt, dass ihrem fast vergessenen Antrag auf Adoption eines Waisenkindes doch stattgegeben wird. Durch surreale und komische Elemente strukturierter Genremix, der vor atemberaubender Landschaft zudem Fragen nach Umweltschutz, Überwachungsstaat und der drohenden Klimakatastrophe aufwirft. **ISL 2018**

### GIRL

Mo 6.1.  
2020

Ein als Junge geborenes Mädchen fängt kurz vor dem Beginn ihrer Hormontherapie an einer renommierten Ballettschule an und droht an dieser Doppelbelastung zu zerbrechen. Überzeugender Debütfilm, der mit großartigen Darstellern die alltäglichen körperlichen und seelischen Kämpfe einer jungen Transfrau verdeutlicht. **BELGIEN 2018**

### CAPERNAUM - STADT DER HOFFNUNG

Mo 3.2.  
2020

Ein 12-jähriger Junge steht im Libanon vor Gericht und klagt seine Eltern an, die ihn in diese Welt gebracht haben. In Rückblenden erzählt der Film mit erschütternder Ausweglosigkeit von seinem Weg durch die Elendsviertel von Beirut. Mit großer emotionaler Kraft und Authentizität entwickelt sich ein Drama über eine Welt des Elends und ein System von Ausbeutung und Ungerechtigkeit. **LIBN 2018**

### STYX

Mo 2.3.  
2020

Eine deutsche Ärztin segelt auf einem Urlaubstörn alleine über den Atlantik, als sie einem havarierten Flüchtlingsschiff begegnet. Die Seglerin muss entscheiden, ob Sie entgegen der Warnungen der Küstenwache eingreifen wird. Als Kammerstück auf hoher See konfrontiert der Film mit einem Migrations-Dilemma und zeigt auf, dass Europa die Augen nicht länger verschließen darf. **D 2018**

### FRIDAS SOMMER

Mo 6.4.  
2020

Die sechsjährige Frida zieht nach dem Tod ihrer Mutter zum Onkel und dessen Familie aufs Land, wo sie nicht nur mit ihrer Trauer zu kämpfen hat, sondern auch mit einer Stiefschwester auskommen muss. Ohne falsche Sentimentalitäten erzählt der Debütfilm von einem zaghaften Neuanfang und porträtiert einfühlsam eine Familie im emotionalen Ausnahmezustand **E 2017**

Weitere  
Vorstellungen  
für Gruppen/  
Schulen können  
in Absprache  
mit dem Kino  
gebucht werden.

Spieltag  
Montag  
20.00h

f/KirchenUndKino  
www.kirchen-und-kino.de

KIRCHEN  
DER  
FILM  
TIPP

#### ÜBERREGIONALE PARTNER:

• Katholische Akademie  
Schwerte, Akademie des  
Erzbistums Paderborn  
info@akademie-schwerte.de  
www.akademie-schwerte.de



• Beauftragte für Kunst und  
Kultur der Evangelischen Kirche  
von Westfalen,  
c/o Ev. Akademie Villigst  
Kerstin.Gralher@  
kircheundgesellschaft.de  
www.kircheundgesellschaft.de

• Medienzentrums Haus Villigst  
im Pädagogischen Institut der  
Evangelischen Kirche von Westfalen  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte  
medienzentrums@pi-villigst.de  
http://filmzentrale.ekvw.net

Evangelische Kirche von Westfalen  
Pädagogisches Institut

• Institut für Religionspädagogik  
und Medienarbeit im Erzbistum  
Paderborn  
institut@erzbistum-paderborn.de  
www.irum.de



Gefördert von der Deutschen  
Bischofskonferenz,  
Bereich Kirche und Gesellschaft,  
sowie vom



#### DIE PARTNER VOR ORT:

• Lichtspielhaus Lennestadt  
Hundemstraße 57  
57368 Lennestadt-Altenhundem  
Tel.: 0 27 23 / 95 95 90  
info@lichtspielhaus-lennestadt.de

• Evangelische Kirchengemeinde  
Lennestadt-Kirchhundem  
Auf der Ennest 39  
57368 Lennestadt  
Tel.: 0 27 23 / 35 33  
Ev.kg.leki@arcor.de

• Katholische Erwachsenen- und  
Familienbildung Olpe  
Friedrichstraße 4, 57462 Olpe  
Tel.: 02761 / 94220-0  
E-Mail: olpe@kefb.de

KIRCHEN  
DER  
FILM  
TIPP



KIRCHEN  
UND  
KINO  
DER  
FILM  
TIPP

KIRCHEN + KINO

Eine ökumenische Filmreihe

DIE ORTE - Westfalen

- Ahaus
- Bad Driburg
- Bad Laasphe
- Bad Oeynhausen
- Brakel
- Gütersloh
- Hagen
- Herne
- Hilchenbach
- Iserlohn
- Lage
- Lennestadt-Altenhundem
- Lüdenscheid
- Minden
- Paderborn
- Schwerte
- Unna
- Warburg

DIE ORTE - Niedersachsen

- Gifhorn
- Hameln
- Hannover
- Hildesheim
- Lingen
- Osterholz-Scharmbeck
- Soltau
- Walsrode



1

SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE

Japan 2018. Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Kirin Kiki, Lily Franky, Osamu Shibata. 122 Min. Sehenswert ab 14.

Eine am Rande von Tokio wohnende Patchworkfamilie hält sich mit kleinen Diebstählen über Wasser. Trotz der räumlichen Enge nehmen sie auch noch ein vernachlässigtes Mädchen bei sich auf, das neben der warmherzigen Gemeinschaft allerdings bald auch die kleinkriminellen Handlungen der Gemeinschaft kennenlernt. Das mit meisterlicher Beiläufigkeit inszenierte, humorvolle Drama malt mit großer Einfühlbarkeit, aber ohne jeden Armutkitsch das Modell einer auf Zuneigung gründenden Familie aus, die gemeinsam den Härten des Daseins trotzt. Ohne zu moralisieren, sammelt der Film Impressionen eines gegenwärtigen Japan ein, in dem das Verhalten der Figuren kaum Alternativen zu haben scheint. Cannes-Gewinner 2018!

**Kinotipp d. Kathol. Filmkritik 370/Dez. 2018**  
**Film des Monats - Dezember 2018**  
**Film des Monats (CH) - Dezember 2018**



2

GUNDERMANN

Deutschland 2018. Regie: Andreas Dresen. Mit Alexander Scheer, Anna Unterberger, Axel Prahl, Milan Peschel, Bjarne Mädel u.a. 127 Min. Sehenswert ab 14.

Biografischer Film über das kurze und intensive Leben des Baggerfahrers und Liedermachers Gerhard »Gundik« Gundermann (1955-1998), der in seiner filmisch-musikalischen Form die charakterliche Komplexität des Künstlers ebenso vermittelt wie die Widersprüchlichkeit des Lebens in der DDR. Die achronologische, mitunter auch assoziative Dramaturgie will über den eigensinnigen Freigeist nicht urteilen, sondern sich von seiner inneren Zerrissenheit berühren lassen. Eine aus Alltagsbeobachtungen entwickelte, in der Hauptrolle kongenial interpretierte Annäherung an einen vielschichtigen Menschen in einem untergegangenen Land. Sechsfach mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet!

**Kinotipp der Katholischen Filmkritik 366/August 2018**



3

DI E FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Schweden/USA 2017. Regie: Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce, Max Irons u.a. 110 Min. Sehenswert ab 14.

Ein US-amerikanischer Schriftsteller und seine Ehefrau reisen Anfang der 1990er-Jahre nach Stockholm, wo der Mann mit dem Literaturnobelpreis geehrt werden soll. Begleitet werden sie von ihrem Sohn, der ebenfalls ein Schriftsteller ist und unter seinem Vater leidet; doch auch unter den Eheleuten kriselt es seit längerem. Das bittersüße Drama über die Abgründe eines Künstlerpaars skizziert so packend wie präzise die Dynamik einer kreativen Verbindung, wobei der Film nicht nur die gesellschaftlichen Bedingungen Mitte des 20. Jahrhunderts, sondern auch die individuellen Charaktere als zentrale Faktoren ausmacht.

**Film des Monats (CH) - Februar 2019**



6

CAPERNAUM - STADT DER HOFFNUNG

Libanon 2018. Regie: Nadine Labaki. Mit Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw u.a. 121 Min. Sehenswert ab 14.

Dokumentarisch anmutender Spielfilm über einen zwölfjährigen Straßenjungen aus einem Armenviertel in Beirut, der bei einer geflüchteten Frau aus Äthiopien Unterschlupf findet und sich um deren Sohn kümmert. Als die Mutter verschwindet, ist er mit dem Kind auf sich gestellt. Mit großer Zugewandtheit, aber relativ nüchtern schildert das auf intensiven Recherchen beruhende Drama den ausweglosen Kampf ums Überleben. Der von einer großen Menschlichkeit getragene Film konfrontiert mit erschütterndem Elend, hält Sentimentalität wie Zynismus aber gleichermaßen auf Distanz. Ein ebenso bewegender wie kluger, weitgehend von Laienschauspielern grandios gespielter Film.

**Film des Monats - Januar 2019**



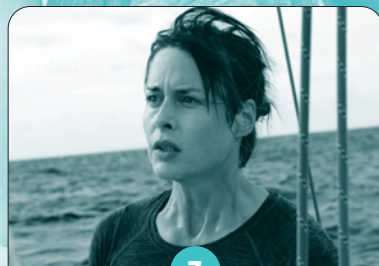
4

GEGEN DEN STROM

Island 2018. Regie: Benedikt Erlingsson. Mit Halldora Geirhardssdottir, Jóhann Sigurðarson u.a. 101 Min. Sehenswert ab 14.

Eine naturverbundene, eher unscheinbare Isländerin ist inkognito als knallharte Öko-Aktivistin unterwegs und sabotiert die expandierende Aluminiumindustrie durch gezielte Anschläge. Als ihr Antrag auf Adoption eines Kindes bewilligt wird, stellt sie ihre Guerilla-Aktionen in Frage. Die eigenwillige Tragikomödie porträtiert eine dickköpfige Protagonistin, die nicht länger tatenlos der Zerstörung des isländischen Hochlands zusehen will. Mit viel Witz und skurrilem Humor knüpft die Inszenierung an mythologische und filmhistorische Motive an und wandelt durch absurde Verfremdungen, einen gewagten Genre-Mix und die betörenden Bilder einer rauen Landschaft jenseits herkömmlicher Öko-Thriller-Routinen.

**Film des Monats (CH) - November 2018**



7

STYX

Deutschland 2018. Regie: Wolfgang Fischer. Mit Susanne Wolff u.a. 94 Min. Sehenswert ab 14.

Auf einem Segeltörn von Gibraltar Richtung Südatlantik trifft eine deutsche Ärztin mit ihrer Yacht auf ein havariertes Flüchtlingsschiff. Die alarmierte Seenothilfe fühlt sich jedoch so wenig verantwortlich wie ein Containerschiff. Das sich in der Folge abspielende menschliche Drama entspinnt sich als Thriller, der vor dem Hintergrund des offenen Meeres auf den europäischen Diskurs um die Seenotrettung afrikanischer Flüchtlinge zielt. Das drängende Thema wird kammermäßig in einer Extremsituation verdichtet, zugleich weitet sich der Blick auf die grundlegende Ungleichheit im Verhältnis von Nord und Süd.

**Film des Monats - September 2018**  
**Film des Monats (CH) - September 2018**



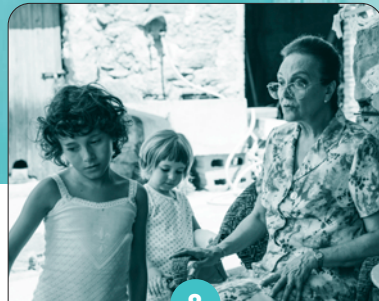
5

GIRL

Belgien/NL 2018. Regie: Lukas Dhont. Mit Victor Polster, Arieh Worthalter, Oliver Bodart u.a. 106 Min. Sehenswert ab 16.

Ein 15-jähriges Transgender-Mädchen träumt davon, Ballerina zu werden und auch körperlich ganz eine Frau zu sein. Die langwierige Geschlechtsumwandlung, das harte Training an einer renommierten Tanzakademie und die normalen Wirren der Pubertät drohen seine Psyche jedoch immer mehr kollabieren zu lassen. In warmen Farben und weichen Texturen erzählt das hochenergetische Spielfilmdebüt ein berührendes, von der Arbeit und dem Leiden am (falschen) Körper begleitetes Innerlichkeitsdrama.

**Film des Monats (CH) - Oktober 2018**



8

FRIDAS SOMMER

Spanien 2017. Regie: Carla Simón. Mit Laia Artigas, Paula Robles u.a. 98 Min. Sehenswert ab 10.

Nach dem Tod seiner Mutter wird ein sechsjähriges Mädchen von der Familie seines Onkels aufgenommen. Statt Barcelona erkundet sie nun die Umgebung auf dem Land, doch ihre unkontrollierbaren Launen stellen ihre neue Familie vor große Herausforderungen. Aus den Augen des Kindes erzählt das berührende Drama vom Weitermachen nach einer Katastrophe und kehrt das Seelenleben der Protagonistin behutsam nach außen. Der Film setzt mit großem Gewinn auf momenthafte Szenen, deren Spannungen nicht in allem aufgelöst werden, und räumt den kindlichen Darstellerinnen sensibel den nötigen Raum ein.

**Kinotipp d. Kathol. Filmkritik 365/Juli 2018**  
**Film des Monats - August 2018**